Céline Tribolet

Von: Franziska Grossenbacher <f.grossenbacher@sl-fp.ch>
Gesendet: Montag, 9. August 2021 15:37
An: Einwohnergemeinde Siselen
Betreff: Gespräch Tranquility Gebiet Grosses Moos
Anlagen: sl_flyer_tranquillity_map_web_d.pdf; 210504_Informationsblatt Gemeinden.pdf

Guten Tag Frau Tribollet

Wie wir Sie im Mai dieses Jahres informiert haben, führen wir diesen Sommer Fallstudien zu unserem Projekt „Tranquility Gebiete im Mittelland" durch. Ein Gebiet, das wir uns genauer anschauen ist das Grosse Moos zwischen Müntschemier und Kallnach. Dieses Gebiet liegt zu einem grossen Teil in Ihrer Gemeinde. Wir haben nun die Feldarbeit abgeschlossen und möchten die Ergebnisse gerne mit einigen lokalen Akteuren diskutieren. Dazu führen wir in den nächsten Wochen Gespräche.

Ich möchte Sie gerne anfragen, ob Sie bereit wären für ein ca. 30-minütiges Gespräch mit mir. Ich würde Ihnen im Vorfeld Unterlagen zustellen. Wir können das Gespräch gerne als Videokonferenz (z.B. per Skype oder Zoom) machen. Oder wenn es Ihnen lieber ist, komme ich gerne auch vorbei. Oder vielleicht können Sie mir eine Person nennen von der Gemeindeverwaltung bzw. vom Gemeinderat, die sich für dieses Gespräch zur Verfügung stellt?

Mögliche Termine wären:

Fr 13.8. ganzer Tag
Di 17.8. ganzer Tag (inkl. Abend), ausser 11-12 und 14-15 Uhr
Fr 20.8. ganzer Tag, ausser 9.30-10.30
Di 24.8. ganzer Tag
Di 31.8. Morgen oder Abend

Im Anhang schicke ich dir Ihnen noch einen Flyer über unser Projekt sowie das Infoblatt, welches die Gemeinde im Mai von uns erhalten hat.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüsse
Franziska Grossenbacher

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage (FP)
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio (FP)
Franziska Grossenbacher, Geographin, Stv. Geschäftsleiterin
Schwarzenburgstrasse 11, CH-3007 Bern
Tel: +41 (0)31 377 00 77, Fax: +41 (0)31 377 00 78
E-mail: f.grossenbacher@sl-fp.ch Homepage: www.sl-fp.ch
Arbeitstage: Montag, Dienstag, Freitag

Kanton Bern
Canton de Berne

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection
et l'aménagement du paysage

Ruhegebiete im Mittelland – ein neuer Ansatz in der Landschaftsplanung / Fallstudien Kanton Bern

1. Ausgangslage

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) erarbeitete im „Corona-Jahr" 2020 in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich eine **"Tranquillity Map des Schweizer Mittellandes"**. Aufgrund von positiven und negativen Einflussfaktoren auf die akustische und optische Wahrnehmung wurden insgesamt **53 Gebiete** mit einer Mindestgrösse von 5 km^2 erfasst. Diese Karte konnte aufzeigen, dass es im Mittelland in der Nähe der grossen Siedlungen grosse zusammenhängende naturnahe, wenig lärmbelastete Gebiete gibt, die sich für ruhige Erholung eignen (www.sl-fp.ch, Dokumentation, Tranquility Map). Diese Gebiete spielten im Lockdown eine wichtige Rolle. Deren langfristige Bedeutung wurde in der Corona-Krise verdeutlicht. Der Begriff der **visuellen und akustischen Ruhe** findet sich heute erstaunlicherweise kaum in den Gesetzgebungen, in Planungen oder Entwicklungsprogrammen.

2. Fallstudien in drei Kantonen

In diesem Jahr werden nun die Arbeiten weitergeführt. In den drei Kantonen **Fribourg, Schaffhausen und Bern** werden Fallstudien durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Planungsämtern werden ca. **7 Ruhegebiete in Fallstudien** näher untersucht. Es geht darum herauszufinden, welche Qualitäten diese Gebiete auszeichnen und wie diese Ruhegebiete umgesetzt werden könnten, d.h. wie sie raumplanerisch gesichert werden können, damit die Qualitäten langfristig erhalten bleiben und gar gesteigert werden können. Auch soll die allgemeine **Bedeutung des "Schutzgutes Ruhe"** bei den Akteuren der Raumnutzung (kommunale und kantonale Behörden, Naturparkverwaltung, Organisationen des Naturschutzes, der Landwirtschaft, des lokalen Gewerbes u.a.) erhoben werden und entsprechende **Massnahmenvorschläge** sollen partizipativ ausgearbeitet und diskutiert werden.

Folgende **Arbeitsschritte** sind in den drei Kantonen geplant:

I. Erfassung der konkreten akustischen und visuellen Ruhe pro Fallgebiet (Erhebung durch Experten und lokale Akteure mit Hilfe eines Begehungsprotokolls).
II. Analyse der vorhandenen rechtlich-faktischen Bezüge zum Thema Ruhe und Diskussion der Möglichkeiten zur (raumplanerischen und weiteren) Sicherung und Inwertsetzung dieser Qualitäten (z.B. Ruhe als Standortfaktor der Gemeinde oder Marketinginstrument des lokalen Gewerbes).

Die Federführung des Projektes liegt bei der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Finanziell werden die Fallstudien vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und von den drei betroffenen Kantonen unterstützt. Pro Kanton wird eine kantonale Begleitgruppe eingesetzt, die sich aus Vertretern der kantonalen Behörden zusammensetzt.

Für jedes Fallgebiet zeigt ein Bericht die Schritte zu einer möglichen Umsetzung der Ruhegebiete auf. Die Ergebnisse aller Fallstudien der drei Kantone werden ebenfalls in einem Bericht zusammengefasst und im Herbst an einer Fachtagung des BAFU präsentiert.

3. Drei Fallstudien im Kanton Bern

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Begleitgruppe wurden im Kanton Bern drei Fallgebiete ausgewählt:

- Schwarzwassergraben
- Bantiger, Lindental, Thorberg
- Seeland, Kallnach, Finsterhennen

Diese drei Fallgebiete weisen unterschiedliche Grössen und unterschiedliche Kulturlandschaftstypen auf (Flusslandschaft, Wald, intensive Landwirtschaft). Sie sind deshalb geeignet für eine nähere Untersuchung.

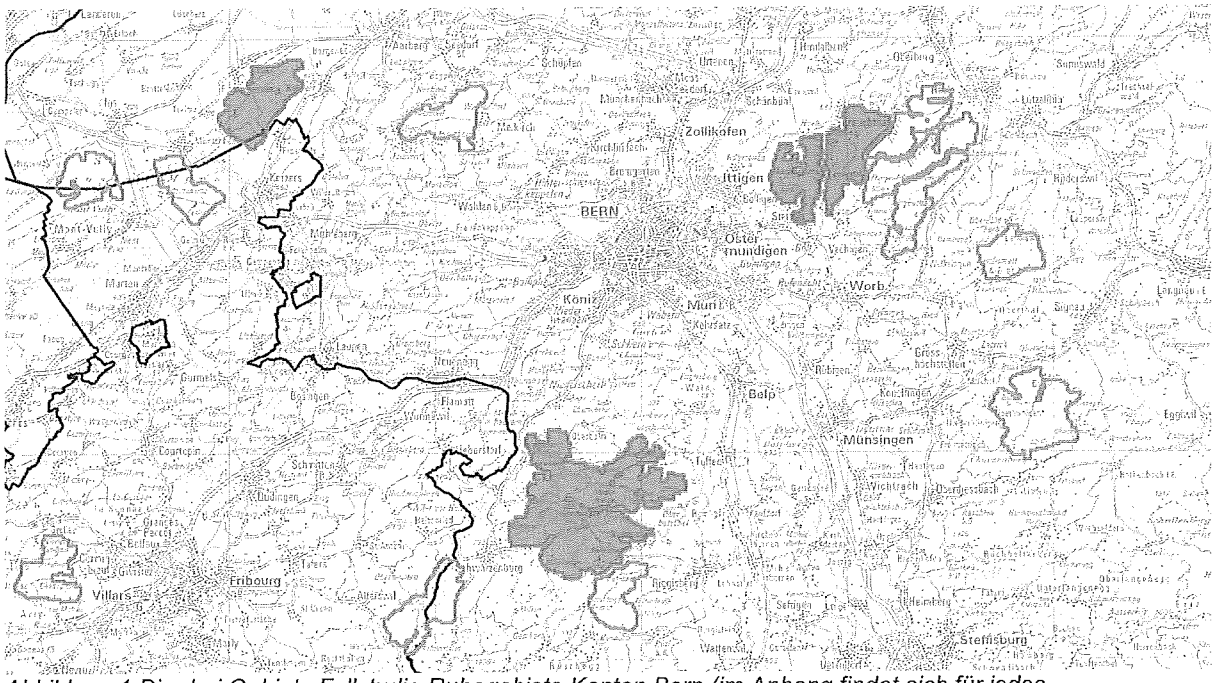


Abbildung 1 Die drei Gebiete Fallstudie Ruhegebiete Kanton Bern (im Anhang findet sich für jedes Fallstudiengebiet eine detaillierte Karte)

Es handelt sich bei dieser Arbeit um eine wissenschaftliche Studie: D.h. es werden keine neuen Grundlagen geschaffen, die in rechtliche Verbindlichkeiten münden. Es geht viel mehr darum zu untersuchen, wie das Schutzgut Ruhe raumplanerisch umgesetzt werden könnte und welche Vor- und Nachteile damit verbunden wären. Dabei interessieren wir uns natürlich auch für die Sichtweisen und Erfahrungen der betreffenden Kantone und Gemeinden.

4. Weiteres Vorgehen

Auf die Gemeinden kommen keine grossen Arbeiten zu. Im Rahmen der Fallstudien möchten wir lokale Akteure befragen und auch relevante Grundlagen aus den Gemeinden zusammentragen. Bei diesen Arbeiten sind wir auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden angewiesen. Für die weiteren Schritte werden wir wieder auf Sie zukommen. Dazu bitten wir Sie, uns eine Kontaktperson für Ihre Gemeinde mitzuteilen.

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne **weitere Auskünfte**:

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Franziska Grossenbacher, stv. Geschäftsleiterin, f.grossenbacher@sl-fp.ch, 031 377 00 77

Kanton Bern
Raymond Beutler, Projektleiter Landschaft, Amt für Gemeinden und Raumordnung, raymond.beutler@be.ch, 033 636 95 17

Roger Weber, Bauinspektor, Amt für Gemeinden und Raumordnung, roger.weber@be.ch, 031 633 77 45